

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 16

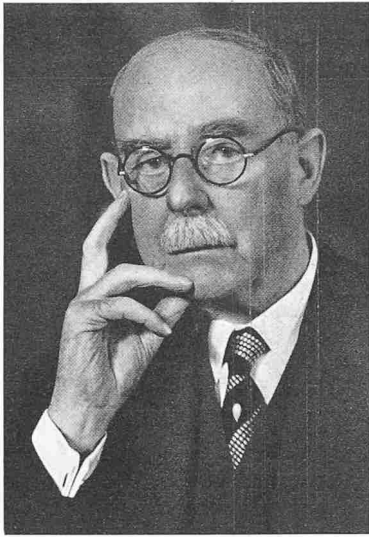
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LEO BODMER

Masch.-Ing.

1880

1961

Schlag in Form einer Kinderlähmung, die ihn auf einer Geschäftsreise in Prag ereilte. Wochenlang schwebte er zwischen Leben und Tod, und sein ganzes seitheriges Leben wurde von dieser Krankheit, die er mit beispielloser Geduld ertrug, beschattet. Im Jahre 1946 trat er von seiner Stelle zurück, diente aber in der Folge der Firma Brown Boveri noch zwölf Jahre lang als Verwaltungsrat.

Wer Leo Bodmers Tätigkeit bei Brown Boveri und in Cham kennt, kann kaum begreifen, wie er es möglich machte, sich in einem Masse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, wie er dies tat. So stand er 22 Jahre dem Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen vor, war während Jahrzehnten Präsident und später Ehrenpräsident des Schweiz. Vereins von Dampfkesselbesitzern und diente über zehn Jahre der «Neuen Zürcher Zeitung» als Präsident des Verwaltungskomitees.

Wo immer er als Leiter wirkte, war er wegen seiner Gradheit, seinem konziliananten Wesen, seiner Umsicht und seinem Verständnis für die Anliegen seiner Mitarbeiter geachtet und beliebt. Er wird nicht bald vergessen werden.

Adolf Meyer

† Jules Calame, dipl. Bau-Ing., von La Chaux-de-Fonds, geboren am 6. Januar 1891, ETH 1910-1914, seit 1928 als Ingénieur-Conseil in Genf tätig, ist am 6. April gestorben.

† Arthur Charles, dipl. Bau-Ing., von Oppens VD und Neuchâtel, geboren am 11. Jan. 1897, ETH 1917 bis 1921, seither bei der Eidg. Landestopographie und dort von 1942 bis 1951 Adjunkt des Direktors, ist am 22. Dez. 1960 den Folgen eines Unfalls erlegen.

† Hans Wirth, dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., von Zürich, geboren am 1. April 1892, ETH 1911 bis 1915, seit 1939 Abteilungschef der von Moos'schen Eisenwerke, Luzern, ist im November 1960 gestorben.

† Martin Brunner, Architekt S. I. A., Dr.-Ing., in Zürich, ist am 12. April in seinem 72. Lebensjahr nach schwerer Krankheit gestorben.

Mitteilungen

Vom Wandel der Holzmesse an der Mustermesse in Basel.

Bis zu Beginn der fünfziger Jahre wurde für das heimische Holz an der Schweizer Mustermesse nur in gelegentlichen Einzelaktionen geworben. Erst 1953 kam in der Halle 8b eine eigentliche Holzmesse zustande, an der sich über 60 Aussteller beteiligten. Weiten Kreisen wurde die Bedeutung des Holzes umfassend vor Augen geführt. Man wurde sich bewusst, dass die Holzwirtschaft im «Schau-

Brown Boveri zurück, wo er zuerst als Direktor, später als Delegierter des Verwaltungsrates und als Vizepräsident die Belange der Firma hauptsächlich in den zentralen, östlichen und nördlichen Ländern Europas und in verschiedenen Ueberseeländern betreute. Bei seiner Entscheidung zur Rückkehr mag der Umstand mitgewirkt haben, dass inzwischen drei seiner Kurskameraden vom Poly in die Direktion eingetreten waren, so dass er eine ihm bekannte Umgebung fand.

Nach dreijähriger Tätigkeit in den schweren dreissiger Krisen-jahren traf Leo Bodmer ein überaus schwerer

fenster der schweizerischen Wirtschaft» künftig nicht mehr fehlen durfte. In den folgenden Jahren wurde denn auch die Holzschau immer wieder abgewandelt, so wie es das Besucherinteresse und die Bedürfnisse der Aussteller verlangten. Eine Aenderung der Ausstellungs-Konzeption bahnte sich 1957 an, als erstmals zwei grössere thematische Beiträge erfolgten. Damit beschriftet die Holzmesse den Weg einer fachlichen Schau im Sinne der Publikumsmesse. Ab 1958 wurde die ganze Halle 8b einem einheitlichen Thema unterstellt. Die Themata lauteten: 1958 «Familie Schwyzer baut ein Haus», 1959 «So möchten wir wohnen», 1960 «Wohnen als Erlebnis», und 1961 lautet das Thema «Neues Bauen — schönes Wohnen». Die Ausstellung zeigt, wie Holz in seiner natürlichen Struktur und naturhaften Farbigeit auf ideale Weise mit anderen Baustoffen harmoniert oder mit diesen die gewünschten Kontraste bildet. Die Holzmesse ist aus dem Rahmen der Werbeanstrengungen, welche durch die schweizerische Arbeitsgemeinschaft *Lignum* unternommen werden, nicht mehr wegzudenken.

Persönliches. Am nächsten Donnerstag, 27. April, wird Anton Dudler seinen 70. Geburtstag feiern können. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege, der 1916 als Maschinen-Ingenieur diplomiert hatte, trat 1921 in die Dienste der SBB, wo er sich mit Aufgaben der Elektrifikation¹⁾ befasste und schon 1925 Sektionschef der bezüglichen Abteilung der Generaldirektion wurde. 1932 wählte ihn die Kreisdirektion III zum Stellvertreter des Obergeringieurs, womit seine Lebensaufgabe in Zürich begann, der er sich, von 1943 bis 1956 als Obergeringieur, mit ganzer Hingabe widmete. Von all seinen Leistungen sei hier neben zahlreichen Neu- und Umbauten auch seiner Studien für den Ausbau des Zürcher Hauptbahnhofes gedacht, die am besten zeigen, wie gründlich und allseitig dokumentiert er an seine Aufgabe herantrat. Der Initiative des Obergeringieurs Dudler war es vor allem zu verdanken, dass das definitive generelle Projekt der Gesamtanlage des Hauptbahnhofes Zürich rechtzeitig bereit war und der Stadt Zürich als Grundlage für ihre verkehrliche und städtebauliche Planung zur Verfügung stand. Wir wünschen dem noch stets frischen und tätigen Jubilaren viele weitere Jahre erquicklichen Ruhestandes!

Wettbewerbe

Sekundarschulanlage in Schüpfen bei Bern. Projektauftrag an vier mit je 1500 Fr. entschädigte Architekten. Fachpreisrichter: Walter Gloor, Bern, René Turrian, Bremgarten bei Bern, Wilhelm Rüetschi, Bern. Der Entwurf von Architekt Werner Küenzi, Bern, wurde zur Ausführung empfohlen.

Schulhaus mit Turnhalle in Gähwil SG. Projektauftrag an vier mit je 1500 Fr. fest entschädigte Architekten. Fachleute in der begutachtenden Kommission: F. Baerlocher, St. Gallen; Hans Denzler, Uzwil. Die Kommission empfiehlt das Projekt von Josef Paul Scherrer, St. Gallen, zur Weiterbearbeitung. Die Ausstellung im Löwensaal in Gähwil dauert noch bis am 22. April. Oeffnungszeiten: werktags von 8 bis 20 h.

Ankündigungen

Institut für Angewandte Psychologie, Zürich

Das Sommersemester dauert vom 24. April bis 15. Juli. Geboten wird ein psychologisches Seminar, psychologische Fachkurse und psychologische Abendvorlesungen. Ferner sei daran erinnert, dass das Institut auf allen einschlägigen Gebieten beratend tätig ist. Auskunft: Merkurstrasse 20, Zürich 32. Telefon 051 24 26 24.

Schweizer Heimatschutz

Das Jahresbott 1961 ist angesetzt auf den 27./28. Mai in Freiburg, wo es am Samstag um 15.15 h in der Aula der Universität stattfindet, nachdem vormittags Murten besichtigt wurde. Am Sonntag Fahrt ins Greyerzerland, Schlossbesichtigung, Mittagessen in Bulle und Dorffest in Grandvil-

¹⁾ Als einer der letzten Mitarbeiter an diesem Werk hat er die auf S. 651 des Jahrgangs 1960 der SBZ besprochene, als Sonderdruck der «Wasser- und Energiewirtschaft» veröffentlichte Denkschrift verfasst.

lard. Anmeldung bis 29. April an Schweizer Heimatschutz, Postfach, Zürich 23.

Zentralstelle für berufliche Weiterbildung St. Gallen

Im kommenden Sommersemester werden folgende Kurse durchgeführt: Elektronik, Informationswesen, Umgang mit Gleichgestellten, Untergebenen und Vorgesetzten, sowie die üblichen Berufsbildungskurse (Rechnen, Geometrie, Geschäftskunde usw.). Auskünfte: Blumenbergplatz 3, St. Gallen, Telefon: 071 22 69 42.

Fachgruppe Wasserchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Die Fachgruppe hält am 9. und 10. Mai 1961 in Würzburg, Hotel «Russischer Hof», ihre Mitgliederversammlung ab. Es werden dabei 13 Fachvorträge gehalten; sie betreffen die Reinhaltung von Flüssen und Seen, hauptsächlich mit Rücksicht auf Industrieabwässer. Das Programm ist erhältlich bei der Fachgruppe, Essen-Stadtwald, Ahornzweig 1.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner

Die Hauptversammlung findet dies Jahr am 5. und 6. Mai in Luzern statt, wobei folgende Vorträge gehalten werden: Dr. H. A. Rappaport, Essen: «Verkehrstechnische und strassenbautechnische Gesichtspunkte beim Ausbau moderner Schnellverkehrsstrassen» und Ing. J. Dufour, Mâcon: «La construction des autoroutes françaises». Am Freitagnachmittag folgen fachliche und andere Besichtigungen, am Samstag vormittags Berichte verschiedener Kommissionen, nachmittags Besichtigung des Nationalstrassenbaues Hergiswil-Lopper und der signalisierten linksufrigen Vierwaldstättersee-Strasse vom Schiff aus. Anmeldung an die VSS, Seefeldstrasse 9, Zürich 8, bis am 21. April (Tel. 051 32 69 14).

Die Anwendung des Vakuums bei der Fabrikation von Hochspannungsmaterial

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV), der Schweizerische Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) und die Schweizerische Gesellschaft für Vakuum-Physik und -Technik (SGV) veranstalten am 16. Mai 1961 im Kongresshaus, Uebungssäle, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Zürich 2, eine Diskussionsversammlung über das oben angegebene Thema.

Vormittagsvorträge, Beginn 10.30 h: Begrüssung durch den Präsidenten des SEV, Direktor H. Puppikofer, Zürich. Dr. A. Goldstein, AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Die Trocknung und Vakuumimprägnierung von Hochspannungstransformatoren». Prof. Dr. P. Stoll, Micafil AG., Zürich: «Die Aufbereitung und Regenerierung von Mineralölen unter besonderer Berücksichtigung der Transformatorenöle.» Ing. H. Hartmann, NOK, Baden: «Vakuumanwendung bei der Inbetriebnahme und Reparatur von Hochspannungstransformatoren». Diskussion.

Nachmittagsvorträge, Beginn 14.15 h: Ing. G. Martin, S. A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay: «L'emploi du vide dans le séchage et le dégazage des câbles à haute tension». Ing. J. Peter, Maschinenfabrik Oerlikon: «Vakuumimprägnierte Isolationen elektrischer Maschinen». Diskussion.

Anmeldung an das Sekretariat des SEV, Seefeldstr. 301, Zürich 8, Tel. 051 34 12 12, bis spätestens Montag, den 8. Mai 1961.

L'automatique et son application à l'industrie mécanique et à l'industrie horlogère

L'industrie mécanique et l'industrie horlogère sont deux domaines où l'automatique trouve d'importantes possibilités d'application. Ces modes d'application peuvent prendre des apparences très variées qui peuvent beaucoup s'éloigner des formes classiques de l'automatique telles qu'elles se présentent dans l'industrie automobile. Quelles perspectives sont-elles ainsi ouvertes? Pour chercher à répondre à cette question, l'Association Suisse pour l'Automatique (ASSPA) a organisé, en collaboration avec la Fédération Suisse des Associations de Fabricants d'Horlogerie (FH) et avec le concours de l'Institut de Physique de l'Université de Neuchâtel, deux journées d'information, les jeudi 25 et vendredi 26 mai, dans les locaux de l'Institut de Physique de l'Université de Neuchâtel. Voici les conférenciers: Maurice Barbier, directeur technique de Tavano S.A., Genève; A. Mottu, directeur technique de la Société Genevoise d'Instruments de Physique, Genève; M. Rochery, IBM, Paris; M. Schraivogel, Ingénieur bei Schindler AG, Ebikon (Luzern); M. Buisson, propriétaire d'un bureau d'ingénieur, Paris; Prof. Bénès, Prague; J. Irani, Ingénieur bei Sprecher & Schuh, Aarau; René Le Coultré,

Chef de la Division Technique de la FH; Gérard Bauer, président de la FH; M. Bertschinger, directeur technique du «Rêve», Ingénieur-Conseil, Genève; F. Berger, directeur du Département Electroquartz d'Ebauches, S.A.; M. Kartachoff, Laboratoire pour l'Industrie Horlogère; A. Matthey, Trameilan; M. Diel, bureau des normes de la COH, Neuchâtel; M. Besati, Porte-Echappement Universel SA, La Chaux-de-Fonds.

Les conditions d'inscription sont les suivantes: 20 Fr. par journée, réduite à 10 Fr. pour les membres de l'ASSPA, les délégués des membres collectifs et les délégués des membres de la Fédération horlogère. Les membres du corps enseignant de l'Université et des Techniciens horlogers (Bienne, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Genève, St. Imier) ont droit, sur demande, à une carte d'entrée gratuite, demande qui est à adresser au siège de l'ASSPA. Les modifications à ce programme demeurent réservées. Toute demande de renseignement doit être adressée au siège de l'ASSPA, Sternwartstrasse 7, Zürich 6.

Oesterreichischer Wasserwirtschaftsverband

Die Tagung 1961 findet vom 6. bis 8. Juni in Bregenz statt, beginnend am Montag um 19 h mit einer Zusammenkunft im Hotel Weisses Kreuz, Römerstr. 5. Am Dienstag werden im Theater am Kornmarkt folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. Ernst Kolb, Bregenz: «Der Bodenseeraum»; Dr. h. c. Anton Ammann, Bregenz: «Die Vorarlberger Illwerke»; Dr. Simon Frick, St. Gallen: «Die Voraussetzungen zur Verwirklichung der Hochrheinschiffahrt»; Dr. Werner Kresser, Wien: «Langfristige Vorhersage von Abflussmengen für die Wasserwirtschaft». Am Mittwoch wird eine ganztägige Bodenseefahrt bis nach Meersburg und auf die Mainau veranstaltet, mit Kurzreferaten an Bord, während am Donnerstag folgende Besichtigungen die Tagung abschliessen: Lünenseewerk, Silvretta-Hochalpenstrasse, Kraftwerke Linth-Limmern, wasserwirtschaftliche Einrichtungen der Stadt Lindau. Auskunft und Anmeldung (bis 20. Mai): Oesterreichischer Wasserwirtschaftsverband, Wien 1, Graben 17.

Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 9. und 10. Juni in Saas-Fee statt und ist dem Thema «Verbesserung des Baugrundes mittels Injektionen» gewidmet. Für Samstag, den 10. Juni ist die Besichtigung der Mattmark vorgesehen. Auskunft: Zürich 6, Gloriastr. 39, Telefon 051 32 73 30.

Internationale Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik

Der 5. Kongress findet vom 17. bis 22. Juli in Paris statt und zwar im Palais der UNESCO, Avenue de Suffren 109, Paris (7^e). Nebst den Fachvorträgen, Diskussionen und gesellschaftlichen Anlässen sind zahlreiche Besichtigungen vorgesehen, sowohl technischer wie touristischer Art, ferner Anschluss-Reisen. Die Formulare für die Anmeldung der Kongressteilnehmer sind umgehend zu verlangen an folgender Adresse: Comité d'Organisation du 5^e Congrès International de Mécanique des Sols et des Travaux de Fondations, 23, Rue de Cronstadt, Paris (15^e).

Internationale Talsperren-Kommission

Der 7. internat. Talsperren-Kongress wird vom 26. Juni bis 1. Juli 1961 in Rom durchgeführt. Wie es sich dort bereits von selbst versteht, ist der Rahmen der Veranstaltung höchst glanzvoll, und auch die Exkursionen und Anschlussreisen sind mit grosser Sorgfalt vorbereitet worden. Das Programm kann auf unserer Redaktion eingesehen werden; die Anmeldung ist umgehend einzureichen an den Sekretär des Schweiz. Nationalkomitees für grosse Talsperren, Ing. F. von Waldkirch, Vize-Direktor der Bernischen Kraftwerke, Viktoriaplatz 2, Bern.

Vortragskalender

Dienstag, 25. April. STV, Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus, Eingang U. H. Züst, Tech. Leiter des Schweiz. Fernsehens, Zürich: «Technik und technische Betriebsprobleme bei der Herstellung eines Fernsehprogramms».

Donnerstag, 27. April. STV, Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dir. Dr. W. Latscha, Verkehrsbetriebe Zürich: «Das Zürcher Tiefbahn-Projekt».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07/08.